

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 26.02.2018

Drucksache Nr. 005/2018 öffentlich

Digitalisierung von Schule und Unterricht im Schwarzwald- Baar-Kreis - Projektstand

Anlagen: 2

Gäste:

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschuss für Bildung und Soziales vom 25.09.2017 (Drucksache-Nr. 090/2017) hat die Verwaltung letztmals über den Stand unseres Konzepts zur Digitalisierung von Schule und Unterricht im Schwarzwald-Baar-Kreis berichtet und die Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen skizziert.

Das Gesamtziel der kreisweiten Strategie zur Digitalisierung von Schule und Unterricht besteht darin, einen „roten Faden“ vom Breitband bis hin zum digitalen Klassenzimmer zu schaffen. Die einzelnen Konzepte werden so erstellt, dass diese ohne wesentliche Anpassungen auf andere Schulen und Schularten übertragen werden können. Checklisten und Vorgehensweisen werden den Schulen an die Hand gegeben, um so einfach und schnell den Bedarf an technischen, finanziellen und pädagogischen Maßnahmen zu ermitteln.

Im Verlauf der Sitzung im September wurde durch die CDU-Fraktion der Antrag gestellt, dass sich der Landkreis um ein Pilotprojekt beim Land Baden-Württemberg bewerben sollte. Das entsprechende Schreiben der Kreisverwaltung sowie das Antwortschreiben des Innenministers und der Kultusministerin sind als Anlage 1 und 2 beigefügt.

Trotz der aus Sicht der Kreisverwaltung insgesamt nicht befriedigenden Antwort wird das Digitalisierungsprojekt weiterhin in mehrere Richtungen vorangetrieben:

Aktueller Projektstand:

- Förderantrag an das Land Baden-Württemberg:
Der Förderantrag wurde im Oktober 2017 von Landrat Hinterseh an die Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann übergeben. Ausgehend vom Antwortschreiben der

Ministerien wird die Verwaltung weitere Maßnahmen treffen, um das Konzept näher in den Fokus der Ministerien zu bringen. Die Verwaltung hat deshalb in einem weiteren Schreiben um einen Termin bei der Leiterin der Abteilung Grundsatz und Digitalisierung beim Kultusministerium gebeten.

- Learntec 2018

Der Landkreis konnte auf der Learntec 2018 (31.01.18, Leitmesse für digitale Bildung in Karlsruhe) das Konzept zur Digitalisierung von Schule und Unterricht im Rahmen eines Diskussionsforums in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, der Firma imsimity GmbH und dem Fürstenberggymnasium Donaueschingen präsentieren.

- Bewerbung für die Teilnahme an der Auswertung der digitalen Bildungsplattform des Landes

Landesweit wurden bei 220 eingegangenen Bewerbungen 100 Schulen für die Mitarbeit ausgewählt, darunter sind fünf Schulen aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis, davon vier in der Trägerschaft des Landkreises. Deren Aufgabe wird es sein, die digitale Bildungsplattform des Landes zu bewerten und mögliche Verbesserungen vorzuschlagen. Eine finanzielle Förderung erfolgt jedoch nicht. Frau Huß (Amt für Schule, Hochbau und Gebäudemanagement) und Herr Kuhnt (Kreismedienzentrum) sollen nach den Vorstellungen des KM bei der Arbeit an der Bildungscloud ebenfalls eingebunden werden.

- Technische Arbeiten

Im Rahmen des Ausbaus von WLAN wurden nun die Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donaueschingen und die Gewerblichen Schulen Donaueschingen mit AccessPoints ausgestattet, so dass an beiden Schulen in Teilbereichen der Schulgebäude mit dem „Unterricht der Zukunft“ begonnen werden kann. An den Gewerblichen Schulen Donaueschingen wird Anfang März zudem ein Musterklassenzimmer in Betrieb gehen – ausgestattet mit WLAN, ActivePanel und Laptops im technischen Bereich, für Gruppenarbeiten der Schüler werden Board-Elemente mit Wendefunktion (WhiteBoard/Pinwand) eingesetzt.

Bis Ende März wird die Albert-Schweitzer Schule Villingen über die Breitbandverbindung an ein schnelles Internet angebunden, die Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen Donaueschingen und die Gewerblichen Schulen Donaueschingen werden vorübergehend die Internetverbindung über den schon bestehenden Richtfunk erhalten, damit die o.g. Maßnahmen bzgl. WLAN auch performant genutzt werden können.

- Baumaßnahmen

Parallel zu den Ausbauarbeiten hinsichtlich WLAN werden die Schulen im Rahmen der baulichen Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen mit einer strukturierten Verkabelung versorgt. Dies stellt die Voraussetzung für ein performantes Arbeiten im Unterricht dar. Für alle Schulen wird derzeit eine IST-Aufnahme der derzeitigen Verkabelung durchgeführt und dokumentiert.

- Pädagogische Arbeiten

Bis Ende März werden die Medienentwicklungspläne der Schulen in ein vorgegebenes Rahmendokument überführt, so dass alle Medienentwicklungspläne einem gemeinsamen Schema folgen und eine Leitlinie für die Schulen vorgeben. Die Arbeiten am Rahmendokument erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum und dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

- Konzeptionelle Arbeiten

Die Konzepte für die jeweiligen Arbeitspakete werden im Rahmen des Projekts in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen und dem Kreismedienzentrum erstellt und weiter fortgeschrieben. Auf der Basis der in der Sitzung am 25.09.2017 vorgestellten Arbeitspakete 1 bis 3 wurden Konzeptpapiere fertiggestellt bzw. befinden sich in den letzten Zügen der Bearbeitung, die nun als Blaupause für andere Schulen herangezogen werden können. Aufgrund der Notwendigkeit der Prozessoptimierung und Standardisierung innerhalb der Schulverwaltung wurde Ende Dezember ein weiteres Arbeitspaket 4 erstellt, welches sich mit den Themen innerhalb der Schulverwaltung beschäftigen wird.

Stellungnahme der Verwaltung

Nach dem gemeinsamen Antwortschreiben von Innen- und Kultusministerium, wonach eine separate Förderung eines Pilotprojekts im Schwarzwald-Baar-Kreis nicht möglich ist, bleibt für den Landkreis zunächst nur die Möglichkeit, sich auf die im Schreiben erwähnten Einzelförderungen zu bewerben.

Allerdings wurde das Kreiskonzept inzwischen bei mehreren Veranstaltungen präsentiert und der aktuelle Umsetzungsstand vorgestellt. Dadurch wurde auch das Interesse anderer Landkreise geweckt, dies ebenfalls auf ihre Schulen zu übertragen. Über die dadurch entstandenen Kontakte hinaus sollte gemeinsam überlegt werden, wie das Kreiskonzept noch näher in den Fokus von Bund und Land gerückt werden kann, gegebenenfalls in weiterer Kooperation mit anderen Landkreisen.

Hinsichtlich der zukünftigen baulichen Investitionen ist die Verwaltung bestrebt, den jetzt aufgelegten kommunalen Sanierungsfond maximal zu nutzen. Problematisch dabei ist, dass ein möglicher Förderbescheid erst zur Jahresmitte zu erwarten ist und davor kein Baubeginn erfolgen kann. Das führt zu einer deutlichen Verzögerung der geplanten großen Baumaßnahmen, wodurch diese voraussichtlich erst 2019 abgeschlossen werden können.

Der Ausschuss für Bildung und Soziales wird um Kenntnisnahme gebeten.